

Schulcharta
des Robert-Schuman-Gymnasiums

Übersetzung aus dem Französischen
Ulrich Lenhard

Schulcharta

Das Robert-Schuman-Gymnasium (LRSL) in Luxemburg-Limpertsberg ist eine öffentliche, nicht konfessionsgebundene Schule für den Sekundarunterricht, die Schüler aus allen Landesteilen aufnimmt. Gleichzeitig ist es für die Schüler, die in der Region Mitte wohnen, eines der wohnortnahen Gymnasien. Die Schüler werden gemäß den geltenden Richtlinien aufgenommen. Als Spiegelbild der demografischen Zusammensetzung der luxemburgischen Gesellschaft gibt es etwa dreißig verschiedene Nationalitäten an der Schule.

Der Unterricht am LRSL soll die Schüler auf das Hochschul- und Universitätsstudium vorbereiten. Das Gymnasium bietet keinen fachbezogenen (technischen) Sekundarunterricht an.

In der Unterstufe werden alle Klassen des Sekundarunterrichts angeboten.

In der Oberstufe bietet das LRSL grundsätzlich alle Ausbildungszweige mit Ausnahme der Zweige E und F an. Das Angebot hängt von der Nachfrage und den bestehenden materiellen Möglichkeiten in jedem Schuljahr ab.

Die interne Organisation des LRSL entspricht dem Gesetz über die Organisation der Gymnasien und Fachgymnasien und den einschlägigen Rechtsvorschriften. Der Unterricht wird gemäß den vom Ministerium für Bildung und Ausbildung festgelegten Stunden- und Lehrplänen erteilt.

Die Schulleitung gewährleistet den täglichen Schulbetrieb. Die spezifischen Aufgaben werden vom Lehrpersonal, dem psycho-sozio-pädagogischen Team und dem Verwaltungs- und technischen Personal wahrgenommen.

Die Schüler, die Lehrer und die Eltern der Schüler werden von den jeweiligen Komitees gegenüber der Schulleitung vertreten. Die Komitees nehmen die Interessen der verschiedenen am Schulleben beteiligten Gruppen wahr und richten ihre Beschwerden und Vorschläge an die Schulleitung. Sie arbeiten zusammen.

Ziele und Wertvorstellungen

Die Mitglieder der Schulgemeinschaft wollen einen für die Beschäftigung mit den Geistes- und Naturwissenschaften und den schönen Künsten sowie für die Ausübung des Sports gedeihlichen Ort schaffen und die persönliche Entfaltung der Schüler fördern. Ziel des Unterrichts am LRSL ist es, die Schüler zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Abschluss zu führen. Die Schule will die Schüler dazu motivieren, sich gründliche Kenntnisse anzueignen, die Gesellschaft, in der sie leben, zu verstehen, Kritik- und Einsichtsfähigkeit zu entwickeln, sich selbst kennenzulernen und ihren eigenen Lebensentwurf zu erarbeiten. Unabhängig vom kulturellen, ethnischen, religiösen oder familiären Hintergrund und Umfeld des Schülers, die die schulische Gemeinschaft respektiert, hat sie sich zum Ziel gesetzt, die

Menschenrechte, die gegenseitige Achtung und die Toleranz im humanistischen Sinne zu fördern, allerdings stets unter Wahrung ihrer konfessionellen und religiösen Neutralität.

Spezielle Projekte im Rahmen der Schule, der Klasse oder außerschulischer Aktivitäten sollen die sozialen Fähigkeiten und die staatsbürgerliche Verantwortung der Schüler entwickeln.

Das LRSL bietet ein Schulprojekt an, beteiligt sich an nationalen und europäischen pädagogischen Projekten und fördert kulturelle und sportliche Projekte zur Vertiefung der Allgemeinbildung und der sozialen Fähigkeiten der Schüler (siehe Anhang).

Im Rahmen dieser Projekte arbeitet das LRSL mit verschiedenen Partnern aus Gesellschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur zusammen.

Das Leben in der Gemeinschaft

Jeder ist gehalten, in einer Atmosphäre des Dialogs und der Zusammenarbeit zu einem gedeihlichen Lernklima und der Möglichkeit der persönlichen Entfaltung in einer sicheren und gewaltfreien Schule beizutragen.

Ein auf die Persönlichkeit der Schülerin/des Schülers bezogener pädagogischer Ansatz sorgt dafür, dass ihre/seine Bedürfnisse, Interessen und Wünsche soweit wie möglich beachtet werden.

Die Mitglieder der Schulgemeinschaft bieten den Schülern Hilfestellung bei ihrer schulischen Orientierung durch aufeinander abgestimmte, institutionalisierte Maßnahmen und unterstützen sie bei ihrer Entwicklung zur Eigenständigkeit, bei der Festlegung eines persönlichen Orientierungsentwurfs und bei ihrer Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt.

In Geiste der Zusammenarbeit und der Kommunikation werden die Mitglieder der Schulgemeinschaft regelmäßig über die außerschulischen Aktivitäten und die pädagogischen und kulturellen Veranstaltungen unterrichtet.

Rechte und Pflichten der am Schulleben Beteiligten

Zur Schaffung einer von gegenseitiger Achtung geprägten Lernatmosphäre sind alle am Schulleben Beteiligten gehalten, die geltenden Rechtsvorschriften und die schulinterne Disziplinarordnung des LRSL zu beachten.

Diese Vorschriften sind in einem vom LRSL herausgegebenen Gesetzesleitfaden enthalten, der regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird. Die großherzogliche Verordnung vom 23. Dezember 2004 und die Disziplinarordnung des LRSL sind im Anhang dieser Verfassung enthalten.

Um einen solchen für die Entwicklung aller gedeihlichen Lebens- und Arbeitsraum zu schaffen, handeln alle am Schulleben Beteiligten in dem gleichen Geist, ein jeder in

seinem Bereich und in gegenseitiger Achtung. Aus dieser gegenseitigen Achtung heraus verpflichten sie sich, eventuelle Konflikte einvernehmlich zu lösen.

- Die **Schulleitung** gewährleistet den täglichen pädagogischen und administrativen Betrieb der Schule. Sie sorgt in Zusammenarbeit mit den am Schulleben Beteiligten dafür, dass die Schule mit allen zur Erreichung der festgesetzten Ziele erforderlichen Mitteln ausgestattet ist..

Sie ist für die Verwaltung der finanziellen Mittel des Gymnasiums zuständig und sorgt für die Einhaltung der geltenden Vorschriften.

Sie fördert den Dialog und trifft sich regelmäßig mit den am Schulleben Beteiligten.

Sie unterstützt die pädagogischen Projekte innerhalb der Schule.

Die Schule bietet den Schülern die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten, Recherchen im Internet zu führen oder in einer angenehmen Bibliothek zu lesen.

- Die **Lehrer** unterstützen die Schüler bei ihren Bemühungen und helfen ihnen bei Schwierigkeiten. Die Lehrer derselben Klasse oder desselben Zweigs werden darin bestärkt, zu diesem Zweck zusammenzuarbeiten.

Entsprechend dem Prinzip der innerschulischen Hilfe entscheiden sie über den Klassenrat, welche konkreten Hilfs- und Fördermaßnahmen ergriffen werden sollen, um ein schulisches Versagen zu verhindern. Eine geeignete schulische Betreuung soll den Schülern den Weg zu Methoden und Lernansätzen weisen, um ihnen den Erwerb von Wissen zu erleichtern.

Die Lehrer fördern den Dialog mit Schülern und Eltern. Sie sind offen für das Gespräch und versuchen im Rahmen ihrer Aufgabe und ihrer Möglichkeiten, auf die Fragen, Zweifel und Bemerkungen der Schüler einzugehen.

Bei dem Schulprojekt und den verschiedenen pädagogischen Projekten bemühen sich die Lehrer um moderne, verschiedenartige Lehr- und Methodenansätze.

- Der **SPOS** bietet den Schülern eine psychopädagogische Behandlung an, wenn dies erforderlich ist, und schlägt ihnen Hilfs- und Fördermaßnahmen bei schulischen Schwierigkeiten vor. Ziel ist die Entwicklung der persönlichen, sozialen und methodischen Fähigkeiten.

Daneben werden in enger Zusammenarbeit mit den Fachdiensten Aktionen zur Sensibilisierung für gefährliche Verhaltensweisen und deren Vermeidung durchgeführt.

Der SPOS informiert und berät die Schüler im Rahmen ihrer schulischen und/oder beruflichen Orientierung. Er betreut das schulische Dokumentations- und Orientierungszentrum.

Auf Vorschlag des SPOS und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen am Schulleben Beteiligten werden verschiedene Aktionen durchgeführt, die dem Ziel

dienen, das Wohlbefinden in der Schule zu verbessern und die Lernprozesse der Schüler zu fördern.

- Über die vorgenannten Regeln hinaus erarbeiten die **Schüler** zusammen mit ihrer Klassenlehrerin/ihrem Klassenlehrer einen Verhaltenskodex für den täglichen Umgang miteinander in der Klasse, um die Prinzipien der Zusammenarbeit, der gegenseitigen Achtung und der Toleranz dort besser umsetzen zu können. So lernen die Schüler, über ihr Verhalten nachzudenken und werden sich ihrer Verantwortung bewusst.

Die Schüler sind aufgerufen, sich motiviert zu zeigen, aktiv am Schulleben teilzunehmen, sich gegenseitig zu helfen und konkret Verantwortung zu übernehmen, u. a. durch die Wahl ihrer Klassensprecher und des Schülerkomitees.

Die Klassensprecher vertreten ihre Klasse gegenüber den Lehrern und der Schulleitung. Als Wortführer ihrer Klassenkameraden sollen sie sich regelmäßig mit ihnen abstimmen, sich über die geltenden Regelungen informieren und mit dem Schülerkomitee zusammenarbeiten, das mindestens einmal im Jahr mit ihnen zusammenkommt.

- Die **Eltern der Schüler** sind Teil der Schulgemeinschaft. Sie werden über die pädagogischen Projekte informiert und unterstützen die Arbeit des pädagogischen Teams.

Sie sorgen dafür, dass ihre Kinder pünktlich zum Unterricht erscheinen und sich regelmäßig vorbereiten, und unterstützen sie bei ihren schulischen Bemühungen.

Sie fördern den Dialog und lassen der Schule die Informationen zukommen, die für den ordnungsgemäßen Schulbesuch ihrer Kinder erforderlich sind.

Die Klassenlehrer und das pädagogische Team stehen in regelmäßigem Kontakt mit ihnen und unterrichten sie über die schulische Entwicklung ihres Kindes.

Der Dialog, die Transparenz, die Vertraulichkeit, die Übernahme von Verantwortung, die Achtung der Rechte und die Einhaltung der Pflichten eines jeden sind die wesentlichen Werte, um deren Förderung sich das LRSL bemüht.

ANHANG:

Die derzeitigen Projekte

A. Das Schulprojekt

Das Robert-Schuman-Gymnasium möchte besonders auf die Herausforderungen für die Schüler hinweisen, die in Ergänzung zu ihrer Ausbildung und Entwicklung am Schulprojekt teilnehmen.

Das Projekt mit dem Namen "PRIDEL (Projekt zur Integration und Betreuung der Schüler)" befindet sich in Ausarbeitung (Vorphase: 2008/2009). Sein Ziel ist die Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Schüler durch ihre Motivierung für die Schule, ihre Erziehung zur Verantwortlichkeit und die

Förderung ihrer Initiativefreudigkeit. Dabei geht es unter anderem um die Bekämpfung der Probleme des Fernbleibens vom Unterricht und der unentschuldigsten Verspätungen, der Disziplin und des Mobbing und um den höflichen Umgang miteinander.

B. Die pädagogischen Ziele:

Die pädagogischen Projekte des LRSL orientieren sich in erster Linie an den folgenden Vorgaben. Die Liste der genannten Beispiele ist nicht erschöpfend.

1. Wohlbefinden und persönliche Entfaltung

- Auf Vorschlag des SPOS und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen am Schulleben Beteiligten werden verschiedenen Aktionen zur Verbesserung des Wohlbefindens in der Schule und zur Förderung des Lernens durchgeführt: z. B. die Kampagne gegen Drogen und Gewalt, die Sensibilisierung hinsichtlich der Qualität der Ernährung, die Information über die Risiken von Piercing und Tätowierung.
- Um zu einem für die persönliche Entfaltung und das Lernen förderlichen Klima beizutragen, kann der SPOS jedes Jahr eine Aktion zur Stärkung der Verantwortung der Klassensprecher ins Leben rufen. Im Schuljahr 2007/2008 organisierte er für die Schüler der 6é- Klasse einen Kurs "Klasse fannen sech".
- Projekt der "peer mediation"

2. Die europäische Dimension

Inspiriert von der Person Robert Schumans, dessen Name das Gymnasium trägt, fördert es europäische Aktivitäten der Schüler und Lehrer.

Diese werden durchgeführt im Rahmen

- von Programmen wie Comenius (Projekte, in denen drei Schulen aus drei verschiedenen Ländern zusammenarbeiten), Lehrerfortbildungen und Austausch, Euroscola (Europäisches Parlament), Forum für ein multikulturelles Europa (SNJ), Schuman (interregionale Beziehungen);
- von bilateralen Beziehungen zu ausländischen Gymnasien (z.B. zum Robert-Schuman-Gymnasium in Saarlouis und zum Philantropinum in Dessau).

3. Die kulturelle Dimension

Um die Begabungen und Kenntnisse der Schüler durch praxisnahe Maßnahmen zu fördern, bietet das Robert-Schumann-Gymnasium an:

- Theater- und Musikaufführungen der Schüler gemeinsam mit ihren Lehrern;
- Vorstellungen und verschiedene Kurse von Vertretern der entsprechenden Berufe;
- Teilnahme an kulturellen Aktivitäten der Stadt Luxemburg;
- ein- oder mehrtägige Bildungsreisen in verschiedene Regionen Europas, s. unten;
- besondere kulturelle Veranstaltungen für die gesamte Schulgemeinschaft wie das Schulfest oder der Weihnachtsmarkt.

4. Die sportliche Dimension

Das Robert-Schuman-Gymnasium unterstützt die Teilnahme seiner Schüler an Sportveranstaltungen (LASEL u.a.) und kann Sporttage oder –klassen organisieren, sofern alle betroffenen Schüler daran teilnehmen.

5. Die soziale Dimension

Das Gymnasium macht es sich zur Aufgabe, die Schüler dazu zu motivieren, Verantwortung zu übernehmen und sich mit der Arbeitswelt auseinanderzusetzen.

Durch diese vom SPOS organisierten Projekte sollen die Schüler lernen, bei Problemen mit ihren Mitschülern Verantwortung zu übernehmen und soziale Kompetenzen zu entwickeln, insbesondere durch die

- *"peer mediation"*
Bei diesem Projekt werden den Schülern die Methoden der Streitschlichtung vermittelt, sie lernen Konfliktsituationen konstruktiv zu bewältigen, im Team zu arbeiten und ein gemeinsames Projekt zu verwirklichen, das Einsatzbereitschaft und gegenseitige Hilfe verlangt.
- *Initiative "Schüler helfe Schüler"*
Diese Maßnahme zur Förderung der Schüler (der Klassen 7 - 4) durch Schüler (der Klassen 3 - 2) wird vom SPOS organisiert. Diese Begegnungen von Schülern unterschiedlicher Altersstufen nützen sowohl denen, die andere fördern, als auch denen, die gefördert werden.

Besuche und Praktika in Unternehmen, Treffen mit Vertretern aus Gesellschaft und Wirtschaft, unentgeltliche Mitarbeit der Schüler bei humanitären und sozialen Vorhaben sind ebenfalls ein Weg, um die Gesellschaft kennenzulernen, in der sie leben.

... (Großherzogliche Verordnung, nicht übersetzt)

Disziplinarordnung des LRSL

Klassenbuch

Der Klassenlehrer überträgt zwei Schülerinnen/Schülern der Klasse die Verantwortung für das **Klassenbuch**. Außerhalb der Klassenstunden muss es **im Schrank der Hausmeisterloge AB oder NB verwahrt werden**.

Bestimmte **Mitteilungen** gehen den Schülern um 8 Uhr mit dem Klassenjournal zu. Diese Mitteilungen sind in der ersten Stunde **zu verlesen**.

Vor und nach den Unterrichtsstunden

Vor 7:50 Uhr

Die Galerie ist ab 7.30 Uhr geöffnet. Sie ist zugänglich über die Galerietür ("Südeingang"). Die Schüler können die Klassenräume erst beim ersten Läuten betreten. Die Schulkantine ist ab 7.00 Uhr geöffnet.

Von 14.00 bis 16.00 Uhr

Die Schüler können sich im Sportbereich betätigen, an freiwilligen Kursen oder an Förderkursen (14.00 – 14.50 Uhr) teilnehmen, die Bibliothek besuchen, im Arbeitsraum unter Aufsicht arbeiten oder das Internet benutzen (Informatikräume im Neuen Gebäude). **Schüler, die die Computer für Recherchen benutzen, haben Vorrang.**

Klassenräume

Die Schüler betreten **die Klassenräume** pünktlich beim Läuten zur jeweiligen Stunde und nehmen unverzüglich ihre Plätze ein.

Die Schüler achten auf **Sauberkeit** in den Klassenräumen und **schließen** beim Verlassen der Klasse **die Fenster, in jedem Fall aber um 11.25 und um 14.00 Uhr.**

Der Verzehr von **Speisen und Getränken** in den Klassenräumen ist untersagt. Es dürfen **keine elektrischen Geräte** von den Schülern dort eingeschaltet werden. Die Benutzung von Geräten wie tragbaren Media-Player, Handys, Kameras usw. in der Klasse ist untersagt.

Die Schüler achten auf **die Sauberkeit der Räume und vermeiden jede Energieverschwendung.**

Pausen und Mittagspause

Die Schüler sollen sich während der großen Morgenpause **auf den Schulhof begeben**, bleiben aber in den kleinen Pausen zwischen der 1. und 2., 3. und 4. sowie 5. und 6. Stunde in den Klassenräumen. Es ist streng untersagt, **Abfälle, Papier und leere Flaschen, Dosen u. ä.** im Hof oder in den Gängen auf den Boden zu werfen. Zu diesem Zweck sind **Abfallbehälter** vorgesehen.

Während der **Mittagspause** können die Klassenräume den Schülern vorbehalten werden, die in Ruhe arbeiten wollen.

Kantine

Die Schulkantine im LRSL wird von einem Privatunternehmen in enger Zusammenarbeit mit dem Gymnasium betrieben.

Die Räumlichkeiten der Schulkantine sind allein den Schülern und dem Lehrpersonal vorbehalten.

Die Schüler tragen durch ein verantwortungsvolles Verhalten zu einem guten Betrieb der Kantine bei.

Umwelt

Das LRSL hat ein Label für seine ausgezeichnete Abfallbewirtschaftung erhalten.

Um diese Bemühungen fortzusetzen, sind zahlreiche Mülleimer im Gymnasium aufgestellt worden.

Ziele sind die Erziehung zur Verantwortung und zur aktiven Beteiligung am Umweltschutz.

Unfälle und Diebstahl

Unfälle in der Schule und auf dem Schulweg müssen in jedem Fall dem Sekretariat gemeldet werden (gelbes Formular).

Die Schüler sind aufgefordert, ihr Eigentum **vor Diebstahl zu schützen** und Geld und Wertgegenstände, insbesondere in den Garderoben, nicht unbeaufsichtigt zu lassen. Es ist untersagt, **Taschen ohne Aufsicht** herumliegen zu lassen.

Den Schülern steht eine begrenzte Zahl von **Schließfächern** zur Verfügung, die nach einer schulinternen Regelung verwaltet werden.

Tabakgenuss

+ Website des LRSL

+ Peer-Mediation (Hinweis auf diese Möglichkeit, um Probleme diskret zu lösen oder zu vermeiden)